



## Medienmitteilung

Datum: 28. Mai 2014 – Nr. 28  
Sperrfrist: Keine

---

### **Betriebliches Gesundheitsmanagement für die kantonalen Angestellten**

**Mit einem Konzept zum betrieblichen Gesundheitsmanagement sollen das Wohlbefinden der kantonalen Angestellten gefördert, die Verantwortung für gesundheitliche Themen gestärkt sowie Ausfälle durch Krankheit oder Unfall reduziert werden.**

Eine vom Regierungsrat eingesetzte Arbeitsgruppe unter der Führung des Personalleiters hat sich seit 2012 mit dem Thema „Betriebliches Gesundheitsmanagement für die kantonalen Angestellten“ auseinandergesetzt und ein entsprechendes Konzept erstellt.

Ziel des Konzepts ist es, das Verständnis von betrieblichem Gesundheitsmanagement zu beschreiben sowie Massnahmen festzulegen, wie in Zukunft das Wohlbefinden der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter noch stärker gefördert, die Verantwortung für gesundheitliche Themen gestärkt und Ausfälle durch Krankheit oder Unfall reduziert werden können.

In einer ersten Phase werden die Führungspersonen im September 2014 auf das betriebliche Gesundheitsmanagement sensibilisiert. Im Rahmen von Workshops wird ihnen das Verständnis von betrieblichem Gesundheitsmanagement sowie die im Konzept vorgeschlagenen Massnahmen zu den Handlungsfeldern Mitarbeitendenführung, Absenzenmanagement, Arbeitsplatz sowie Gesundheitsförderung vermittelt.

Die Mitarbeitenden werden in einer zweiten Phase in das Thema eingeführt. Ab 2015 soll mit diversen Aktionen und Sensibilisierungsmassnahmen ihre betriebliche Gesundheit gefördert und gestärkt werden. Dabei kommt ihnen im Laufe der Umsetzungen auch eine aktive Rolle zu, indem sie sich an der Ausgestaltung von Massnahmen beteiligen können.

Der Regierungsrat hat sich bereit erklärt, pro Jahr Fr. 15 000.– zur Umsetzung des Betrieblichen Gesundheitsmanagements zur Verfügung zu stellen. Dies entspricht einem Betrag von rund Fr. 30.– pro Mitarbeiterin bzw. Mitarbeiter.

In diesem Sinne will der Kanton Obwalden als grosser Arbeitgeber seine Verantwortung für gesunde Mitarbeitende wahrnehmen. Betriebliches Gesundheitsmanage-

ment kann als Zeichen der Wertschätzung wahrgenommen werden und wirkt auf die Mitarbeitenden motivierend, was wiederum die Arbeitsproduktivität und Arbeitsqualität positiv beeinflusst.

Betriebliche Gesundheitsförderung kommt dementsprechend sowohl den individuellen Bedürfnissen der Mitarbeitenden zugute, als auch der Verwaltung als Unternehmung sowie den kantonalen Schulen.

Der Kanton Obwalden versteht das betriebliche Gesundheitsmanagement zudem als Beitrag an der Gesundheit und der Gesellschaft als Ganzes. Denn nicht nur aus gesundheitspolitischer Sicht, sondern auch aus volkswirtschaftlicher Sicht kommt dem betrieblichen Gesundheitsmanagement eine hohe Bedeutung zu. Studien zu Gesundheitsförderung und Prävention zeigen, dass sich die Investitionen in entsprechende Massnahmen gegenüber den Folgekosten aufgrund von Krankheiten oder Unfällen auszahlen.

Für die Planung und Koordination der Umsetzung des betrieblichen Gesundheitsmanagements wird die Arbeitsgruppe vergrössert. Jedes Departement sowie die Staatskanzlei delegieren je eine Vertretung. Dies unterstützt den Ansatz, möglichst interne Ressourcen zu nutzen und demzufolge auch internes BGM-Wissen nachhaltig aufzubauen.

„Betriebliches Gesundheitsmanagement ist ein systemischer Prozess, der darauf abzielt sowohl die betrieblichen Arbeitsbedingungen und Strukturen gesundheitsgerecht zu gestalten, als auch gesundheitsförderliches Verhalten der Mitarbeitenden an ihrem Arbeitsplatz zu stärken. Die Massnahmen des betrieblichen Gesundheitsmanagements kommen den Beschäftigten wie der Unternehmung gleichermaßen zugute.“